

AMTSBLATT

für die Gemeinde Bestensee

Der „Bestwiner“



mit Ortsteil Pätz

Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH

10178 Berlin, Panoramastraße 1, Tel.: (030) 28 09 93 45 • Fax: (030) 57 79 58 18 • Auflage: 3400

Herausgeber des Amtsblattes: Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, 15741 Bestensee, Tel.: (033763) 998-0

verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Gemeinde Bestensee

Bezugsmöglichkeiten und -bedingungen des Amtsblattes für die Gemeinde Bestensee – Der „Bestwiner“:

Das Amtsblatt erscheint einmal im Monat und ist für die mit Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner im Rathaus der Gemeinde Bestensee, Eichhornstr. 4-5, im Bürgerbüro während der öffentlichen Sprechzeiten kostenlos erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter der oben genannten Anschrift der Gemeinde Bestensee bezogen werden.

28. Jahrgang

Ausgabe Nr. 6

Bestensee, den 24. Juni 2020

NICHTAMTLICHER TEIL

VERANSTALTUNGSKALENDER 2020

Was ist los in Bestensee und Pätz?

+++ Sehr geehrte Damen und Herren, die Veranstaltungen in diesem Veranstaltungskalender finden unter Vorbehalt statt. Die Durchführung von Veranstaltungen hängt von den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ab. Aktuelle Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Bestensee. +++

Tag?	Wann?	Was?	Wo?	Ansprechpartner?
12.07.	9:00–16:00 Uhr ab 7:00 Uhr Aufbau	Flohmarkt	Nettoparkplatz Zeesener Straße	Juttas Flohmärkte ☎ 0152-24472955 030-62640536
09.08.	9:00–16:00 Uhr ab 7:00 Uhr Aufbau	Flohmarkt	Nettoparkplatz Zeesener Straße	Juttas Flohmärkte ☎ 0152-24472955 030-62640536
18.08.	14:30–19:30 Uhr	DRK Blutspendetermine im Bestenseer MGH	Mehrgenerationenhaus in der Waldstraße 33	Bernd Malter, OVV Bestensee ☎ 033763-61146
06.09.	Beginn: 10:00 Uhr	18. Bestenseer Seenlauf	Landkostarena	Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
13.09.	9:00–16:00 Uhr ab 7:00 Uhr Aufbau	Flohmarkt	Nettoparkplatz Zeesener Straße	Juttas Flohmärkte ☎ 0152-24472955 030-62640536
17.09.		Tagesfahrt	Seniorenbeirat	Günter Schulz, Vorsitzender ☎ 0163-4205510
18.09.		Benefizkonzerte	Landkostarena	Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
19.09.		Federweißerfest	Weinberg	Herbert Krenz, Vors. Weinbauverein
20.09.		Benefizkonzerte	Landkostarena	Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
26.09.	ab 10:00 Uhr	Oldtimertreffen/ Dorffest Bestensee	Dorfau	Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
11.10.	9:00–16:00 Uhr ab 7:00 Uhr Aufbau	Flohmarkt	Nettoparkplatz Zeesener Straße	Juttas Flohmärkte ☎ 0152-24472955 030-62640536
17.10.		Oktoberfest	Landkostarena	Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
31.10.	ab 17:00 Uhr	Halloween für Kinder	Schrobsdorffhaus	Heimatverein Pätz Britta Beyer, ☎ 0178-6465243
07.11.	10:00–17:00 Uhr	24. Keramikworkshop	Landkostarena Bestensee	Frau Krenz, ☎ 033763-61737
08.11.	9:00–16:00 Uhr ab 7:00 Uhr Aufbau	Flohmarkt	Nettoparkplatz Zeesener Straße	Juttas Flohmärkte ☎ 0152-24472955 030-62640536
10.11.	14:30 - 19:30 Uhr	DRK Blutspendetermine im Bestenseer MGH	Mehrgenerationenhaus in der Waldstraße 33	Bernd Malter, OVV Bestensee ☎ 033763-61146
11.11.	ab 16:30 Uhr	Laternenumzug zum Martinstag	Start: Kinderdorf Ende: Seniorenzentrum	Berliner Stadtmission ☎033763-20000
22.11.	ab 15:00 Uhr	Adventsglühlen an der Weihnachtspyramide	Dorfau	L.A.U.S.L, Hilmar Wenk ☎01511-1351373, www.lausl.de
28.11.		2. Bestenseer Anglügen	Weinscheune	Weinscheune Bestensee
29.11.	ab 15:00 Uhr	Adventsglühlen an der Weihnachtspyramide	Dorfau	L.A.U.S.L, Hilmar Wenk ☎ 01511-1351373, www.lausl.de Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
06.12.	ab 15:00 Uhr	Adventsglühlen an der Weihnachtspyramide mit anschließender Kinderweihnacht	Dorfau	Heimat- & Kulturverein (Frau Anja Kolbatz-Thiel) ☎ 0177-2203474
12.12.		2. Bestenseer Adventssingen	Weinscheune	Weinscheune Bestensee
13.12.	11–19 Uhr	Bestenseer Weihnachtsmarkt	Dorfau	Peter Neumann (Gewerbeverein) ☎033763-63327, Organisation: Frau Anja Kolbatz-Thiel, ☎ 0177-2203474
20.12.	ab 16:00 Uhr	7. Pätzer Adventsfeuer	Pätzer Dorfau	Heimatverein Pätz Britta Beyer, ☎ 0178-6465243

INFORMATIONEN AUS DER VERWALTUNG

Verbrennen von Gartenabfall und offenes Feuer im Freien

Auf Grund von Bürgeranfragen gibt das Ordnungsamt zur Problematik des Verbrennens im Freien nochmals folgende Informationen.

Hierzu gibt es mehrere gesetzliche Regelungen. Dazu gehören z. B. die Abfallkompost- und Verbrennungsverordnung, das Waldgesetz, das Landesimmissionsschutzgesetz.

Das Verbrennen von Gartenabfällen, wie Rasenschnitt, Baum- und Strauchschnitt, Laub, aber auch Äste, Reisig, Zapfen, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, denn nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz **ist es verboten**, Abfälle außerhalb dafür zugelassener Anlagen und Einrichtungen (Abfallentsorgungsanlagen) zu entsorgen. Das Verbrennen ist hier eine Form der Entsorgung und damit unzulässig. Zulässig ist jedoch die Kompostierung auf dem eigenen Grundstück.

In der Gemeinde Bestensee finden jährlich wiederkehrende **Traditionsfeuer** statt, die der Genehmigung des Gemeindeamtes bedürfen. Zu den bekanntesten zählen hier die Osterfeuer, zu denen die Bürger ihr Reisig bringen dürfen. Bei Traditionsfeuern handelt es sich um eine Ausnahmeregelung.

Im Wald sind Feuer verboten. Der Abstand eines Feuers zum Wald muss mindestens 50 Meter, bei selbstgenutzten Grundstücken in Waldnähe mindestens 30 Meter betragen. Ab Waldbrandwarnstufe 3 ist auch auf diesen Grundstücken das Verbrennen verboten.

Nicht genehmigungspflichtig sind die **Lagerfeuer**, die durch das Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung autorisiert sind. Auch hier darf kein Abfall verbrannt werden, sondern nur abgelagertes trockenes Brennholz. Hierzu wurden Erläuterungen des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung bekanntgegeben: „Das Verbrennungsverbot des § 7 LImSchG gilt nicht und es bedarf keiner Genehmigung der örtlichen Ordnungsbehörde, wenn nachfolgende Bedingungen eingehalten werden:

- Die Feuerstelle wird nur gelegentlich betrieben.
- Als Brennstoff wird ausschließlich naturbelassenes, stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, beispielsweise in Form von Scheitholz, Ästen und Reisig genutzt.
- Der Brennstoff ist lufttrocken.
- Die Größe des Feuerhaufens übersteigt nicht folgende Maße: Durchmesser 1 Meter, Höhe 1 Meter.
- Das Feuer wird bis zum vollständigen Erlöschen der Glut von einer zuverlässigen Aufsichtsperson überwacht. Es muss sichergestellt sein, dass bei starken Winden und starker Rauchentwicklung das Feuer sofort gelöscht werden kann.
- Es wird ein ausreichender Abstand der Feuerstelle zum nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden eingehalten.

Bei Feuern, die die o.g. Bedingungen nicht einhalten, wie z. B. größere Osterfeuer, Sonnenwendfeuer (sogenanntes Tradi-

tionsfeuer) ist grundsätzlich ein Antrag auf Genehmigung bei der örtlichen Ordnungsbehörde zu stellen.

Das Ministerium weist weiterhin ausdrücklich daraufhin, dass es generell verboten ist, stark wasserhaltiges Grünmaterial, behandeltes Holz oder andere brennbare Abfälle in diesen Feuern einzusetzen.“

Für weitergehende Informationen können Sie sich an das

**Landesumweltamt
Brandenburg
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Abt. Immissionsschutz
Berliner Straße 21 – 25
14467 Potsdam
Tel.: 03 31/232 32 65**
oder
**Ministerium für
Landwirtschaft, Umweltschutz
und Raumordnung
Referat Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam
Tel.: 03 31/866 70 16**
wenden.

VERBRENNEN IM FREIEN – VERORDNUNGEN REGELN WAS DARF UND WAS NICHT



Fußgängerweg nach Sanierung wieder freigegeben



Der „Rügendamm“ verbindet das Gebiet „Glunzbusch“ mit der Waldstraße und dem Ortskern. Seit dem 12. März wurde der aus DDR-Zeiten stammende Fußgängerweg auf einer Länge von 270 Meter und einer Breite von 2 Meter saniert. Da der Zustand des Fußweges zunehmend schlechter wurde und die Verkehrssicherheit gefährdet war, musste der Weg auf Vordermann gebracht werden. Neben einer grundhaft Sanierung des Fußgängerweges wurden gleichzeitig auch Müllimer und Sitzmöglichkeiten geschaffen. Nachdem die Pflasterarbeiten beendet waren, ging es an die Brücke über den Glunzgraben. Dort wurde das Brückengeländer erneuert und mit Drängelgittern versehen. Am 15. Juni wurde der Weg wieder offiziell für den Fußgängerverkehr freigegeben. „Wir haben

ein wichtiges Projekt für den Fußgängerverkehr realisiert. Trotz der zahlreichen Vandalismusvorkommnisse sind die Baumaßnahmen am Rügendamm innerhalb der veranschlagten Zeit beendet worden“, so Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf. Am Projekt beteiligt waren neben der Forst auch das Bauingenieurbüro BEV Ingenieure, B & K Verkehrs- und Wirtschaftswegebau GmbH, die Schlosserei Hegenbart für die Schweißarbeiten am Brückengeländer, die Feuerwehr Bestensee für die Brandwache und für die landschaftspflegerischen Begleitplanung die Firma LB Planer und Ingenieure.

Roland Holm
Sachbearbeiter für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Gemeinde Bestensee

Trinkbrunnen an der Dorfaue Bestensee eingeweiht

Am 18. Mai wurde auf der Bestenseer Dorfaue ein Trinkbrunnen bei der über 300 Jahre alten Kastanie durch Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf, MAWV-Verbandsvorsteher Peter Sczepanski, dem Geschäftsführer der bauausführenden Firma ESO-Bau GmbH Herrn Hartmut Klenke und Vertretern des LAUSL e. V. eingeweiht.

Initiator für die Errichtung eines Trinkwasserbrunnens war der Vorsitzende des LAUSL-Vereins Hilmar Wenk. „Wir haben im Verein die Idee eines Trinkwasserbrunnens entwickelt. Jeder, der an der Dorfaue vorbeikommt, soll sich am Trinkbrunnen erfrischen können“, so Hilmar Wenk. Zur Realisierung des Projektes holte sich der Vereinsvorsitzende Unterstützung bei Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf. „Der LAUSL-Verein ist ein sehr aktiver Verein. Mit der Gestaltung des LAUSL-Parks, dem Zollstockmuseum oder mit den zahlreichen Veranstaltungen hat er das kulturelle Leben

in unserer Gemeinde maßgeblich bereichert. Ich war sofort begeistert, als Herr Wenk mit der Idee eines Trinkbrunnens zu mir kam“, so der Bürgermeister. Gemeinsam stellten sie die Idee dem MAWV vor. Verbandsvorsteher Peter Sczepanski sagte dazu: „Bestensee ist seit 1994 Mitglied des Verbandes. Die Zusammenarbeit in all den Jahren war immer gut und mit dem Brunnen konnten wir ein Zeichen setzen und etwas für die Gemeinde tun.“

Die ausführenden Arbeiten kamen von der Firma ESO Bau GmbH & Co aus Beeskow. Die Firma verlegte die Rohre, legte den Anschluss und führte Erd- und Pflasterarbeiten durch.

Anlässlich der Einweihung des Trinkbrunnens stellte der Bürgermeister der Gemeinde Bestensee die neuen Keramikbecher vor. Er ist mit dem Wappen und dem Logo der Gemeinde Bestensee verziert.

Roland Holm
Gemeinde Bestensee



ANZEIGEN

Gerald Krüger - Elektromeister

Elektro-Krüger

Eine Firma mit Kompetenz

- Elektroinstallationen
- SAT- & Kabelfernsehen
- Datennetzwerke
- Elektroheizsysteme
- E-Check

Menzelstraße 15
15741 Bestensee

Tel.: (0 33 763) 6 15 78
Fax: (0 33 763) 6 15 77

Internet: www.elektro-krueger.net

RECHTSANWALT

ROMAN PETEREINS

Rechtsanwalt Roman Petereins

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Steuerrecht

Am Amtsgarten 10
15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 0 33 75 / 21 31 821
Telefax: 0 33 75 / 21 31 822

www.peteroins.de

DAS MEHRGENERATIONENHAUS „KLEEBLATT“ INFORMIERT



HANDARBEITSGRUPPE

im Mehrgenerationenhaus Bestensee

Jeden 2. und 4. Mittwoch von 18:30-20:30 Uhr

Einfach vorbeikommen – keine Anmeldung

Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstr. 33, 033763 22554
 mgh-bestensee@alv-brandenburg.de, <http://www.alv-brandenburg.org/standorte/bestensee.php>
 in Trägerschaft des Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.

Wir essen gemeinsam, nicht einsam!

Offener Mittagstisch im Mehrgenerationenhaus Bestensee

Begegnungsangebot der Mehrgenerationenhäuser

Unser Frühstücksangebot Mo-Fr jetzt ab 8 Uhr. Für alle offen!

WO? Waldstraße 33, Bestensee

WANN? Montag – Donnerstag
12:00 – 13:30 Uhr

WAS? Hausmannskost
Täglich wechselnd

Der offene Mittagstisch im MGH findet unter den derzeitigen wichtigen Hygienemaßnahmen vor. Auch Plätze im Freien sind vorhanden. Bei Fragen spricht uns gern an.

FÜR WEN? Für alle! Von 1 – 99
(gern auch älter)

Mehrgenerationenhaus Bestensee, Waldstr. 33, 033763 22554,
 mgh-bestensee@alv-brandenburg.de, <http://www.alv-brandenburg.org/standorte/bestensee.php>
 in Trägerschaft des Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.

und

Unser Corona-Service für euch:

BERATUNG für

Familien

Alleinerziehende

Arbeitnehmer

Unternehmen

dienstags und donnerstags
12 bis 15 Uhr

oder Termine nach Vereinbarung

Telefon: 033763 22554
 E-Mail: mgh-bestensee@alv-brandenburg.de

Beachten Sie den Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Bestwiners:

Redaktionsschluss: 15. Juli 2020
Erscheinungsdatum: 29. Juli 2020

Standfestigkeitsprüfung auf den Friedhöfen der Gemeinde Bestensee

Ablaufplan für die Durchführung der Standfestigkeitsprüfung, gem. VSG 4.7 § 9 der Gartenbau – Berufsgenossenschaft auf den Friedhöfen der Gemeinde Bestensee:

Prüfungstag:

Freitag, 24. Juli 2020

Friedhof

1. Nord, Hauptstraße 08:00 Uhr

2. Süd, Köriser Str. 09:45 Uhr

3. Pätz, Neubrücker Str. 10:15 Uhr

Die Anfangszeit des ersten Friedhofs ist fest. Die weiteren Anfangszeiten können sich geringfügig verändern auf Grund der auf den vorherigen Friedhöfen vorgefundenen Verhältnisse.

Friedhofsverwaltung

Gemeinde Bestensee

Die Nachricht über den unerwarteten und plötzlichen Tod unserer ehemaligen Kollegin

Brigitte Steinacker

hat uns tief getroffen.

Mit Brigitte Steinacker verlieren wir eine ehemalige Kollegin, die viele Jahre im Bauamt der Gemeinde Bestensee tätig war. Sie hat einen wesentlichen Anteil daran, dass aus Bestensee das geworden ist, was es jetzt ist – eine schöne Gemeinde.

Wir werden sie alle sehr vermissen und in ehrender Erinnerung behalten.

Klaus-Dieter Quasdorf
Bürgermeister

Personalrat
Gemeinde Bestensee

INFORMATION DES SENIORENBEIRATES

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren!

Nach Wochen notwendiger Einschränkungen dürfen wir Ihnen heute mitteilen, dass das allseits beliebte Bowlen wieder beginnt. Interessierte Seniorinnen und Senioren treffen sich erstmals, und dann wieder monatlich, am 30. Juli um 15:00 Uhr im Bowlingkeller, Friedenstraße.

Zur geplanten Busfahrt im September diesen Jahres informieren wir Sie abschließend im Amtsblatt des Monats August. Wir drücken uns nach wie vor die Daumen, dass wir unser Vorhaben, gemeinsam mit Ihnen, umsetzen können.

Ihr Seniorenbeirat Bestensee

Vorbereitungslehrgang mit Anglerprüfung

am 26.07.2020 in Bestensee
Intensiv-Lehrgang
30.06.+07.07.2020, 10-17 Uhr
 Ort: Motzener Straße 1A
 Anmeldung bis **19.07.2020**
 www.anglerschule.de 
 Tel.: 033763 / 63158

 Bestattungen und Trauerhilfe
Andreas Kernbach
 Alte Plantage 1 (am Krankenhaus)
 15711 Königs Wusterhausen
 *Ganz in Ihrer Nähe!*
(03375) 21 36 30
 www.kernbach-bestattungen.de
Hauptstraße 18
15754 Friedersdorf
(033767) 89 86 36

Wollen Sie anderen mitteilen, dass es was zu feiern gibt oder sich einfach herzlich bedanken?

In vier einfachen Schritten haben Sie Ihre Anzeige gestaltet, gebucht und bezahlt.

Wählen Sie aus einer Vielzahl von Motiven oder formulieren Sie Ihren eigenen Text.



25%
Online-Rabatt

Jederzeit:

www.heimatblatt.de/familienanzeigen

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Gottesdienste

Seit dem 7. Juni finden wieder Gottesdienste in unserer Kirche statt. Dazu müssen die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und Abstandregelungen eingehalten werden. Die Rückkehr zu den Gottesdiensten erfolgt schrittweise und wird zunächst einmal in der Kirche getestet.

Es ist auch notwendig, sich für den Gottesdienstbesuch anzumelden, da wir nur eine begrenzte Platzkapazität haben und jeder Besucher sich in eine Liste eintragen muss.

Der Mittwochs-gottesdienst ent-

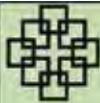
fällt nach wie vor. Die Videogottesdienste finden weiterhin statt und werden über den Livestream via YouTube übertragen: <https://www.youtube.com/c/neuapostolischekircheberlinbrandenburg>.

Gottesdienstzeiten der neuapostolischen Kirche in Bestensee, Heinrich-Heine-Str. 2 B :

Sonntag 10:00 Uhr

Gäste sind dazu jederzeit herzlich willkommen. Änderungen entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten, der vor unserer Kirche steht.

S. Braun



Gottesdienste der Evangelischen Kirchengemeinde Bestensee – Pätz

Geplante Gottesdiensttermine für den Monat Juli 2020:

05.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Familiengottesdienst Kirche Bestensee
12.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Kirche Bestensee
19.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	16.00 Uhr Kirche Bestensee
26.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Kirche Bestensee

Die Kirche ist bis Oktober 2020 sonntags von 10 – 15 Uhr geöffnet und kann zum stillen Gebet genutzt werden.

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen vor der Kirche bzw. vor unserem Gemeindehaus.

Weitere Termine und Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website:

<https://kirche-bestensee-graebendorf.de>

Wir wünschen Ihnen Gesundheit, Wohlbefinden und Gottes Segen.

Ansprechpartner: Ev. Pfarramt - Pfr. Franziskus Jaumann - Tel. 033763 / 62105 - Mail: Jaumann.F[at]kkzf.de

Adressen: Kirche Bestensee, Hauptstraße 55 in Bestensee

Gemeindehaus der ev. Kirche Bestensee, Reuterstraße 16

ANZEIGE

Baumdienst - Bestensee

Tel.: 033763/22 748 / Funk: 0170/27 615 76

Ihr Fachunternehmen in Sachen Baumfällung auf engstem Raum
Wir kümmern uns von der Genehmigung bis zur Fällung

- 24h Notdienst bei Sturm- & Blitzschäden
- keine Anfahrts-, Angebots- & Beratungskosten
- Wir sind selbstverständlich versichert!

Bestensee
Landkost-Arena

**DAS STABSMUSIKKORPS
DER BUNDESWEHR**

Benefizkonzert
20. September 2020, 16:00 Uhr

Einlass: 15:00 Uhr	Landkost-Arena	Tickets an allen bekannten
Beginn: 16:00 Uhr	Goethestraße 17	Vorverkaufsstellen
Eintritt: 15,- EUR*	15741 Bestensee	Mail: heimatverein@bestensee.de
Abendkasse: 18,- EUR		Tel.: 0177-2203474
* zzgl. Vorverkaufsgebühr		

Neuer Konzerttermin: Stabsmusik- korps der Bundeswehr in Bestensee

Nach der Absage des Benefizwochenendes im März hat der Heimat- & Kulturverein Bestensee e. V. nun für beide Konzerte einen Ersatztermin vereinbaren können.

Benefizkonzert Stamping Feet/ Puhdys

Das Benefizkonzert Stamping Feet/Puhdys findet am Freitag, den 18. September in der Bestenseer Landkostarena statt. Konzertbeginn ist 20:00 Uhr. Der Einlass beginnt ab 19:00 Uhr. Karten im Vorverkauf 19,00 EUR (zzgl. Vorverkaufsgebühr). An der Abendkasse 23,00 EUR.

Benefizkonzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr

Der ursprüngliche Ersatztermin musste erneut durch die Musikerinnen und Musiker des Stabsmusikkorps abgesagt werden. Am Sonntag, dem 20. September, findet nun das Benefiz-

konzert des Stabsmusikkorps der Bundeswehr in der Landkostarena statt.

Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit

Die Eintrittskarten, welche für die ursprünglichen Termine am 14. bzw. 15. März gekauft wurden, gelten auch für die Ersatztermine am 18. bzw. 20. September. Da viele Kartenbesitzer sich zu diesem Thema an den Heimat- & Kulturverein Bestensee e. V. gewandt haben, möchten wir dies nochmals bekräftigen.

Hinweis:

Auf Grund der derzeitigen Lockerungen im Zuge der Coronapandemie gehen wir davon aus, dass beide Veranstaltungen wie geplant stattfinden.

Roland Holm und
Anja Kolbatz-Thiel
Heimat- & Kulturverein
Bestensee



Liebe Freundinnen und Freunde des Männerchores, es gibt uns noch! Auch wenn wir durch die aktuelle Situation keine Auftrittsmöglichkeiten haben, bleiben wir optimistisch und hoffen, bald wieder für Euch singen zu dürfen!

Bleibt gesund und vergeßt uns nicht!

Euer Männergesangverein Bestensee 1923 e.V.



**Benefizkonzert
in Bestensee**

Ein Puhdy kommt

mit Aftershow-Party

18.09.2020
Landkost-Arena
Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr

STAMPING FEET

Peter Meyer, Frank Proft & Sandra
Musik aus 50 Jahren Puhdys

Stamping Feet bringen die Landkost-Arena mit ihrer Drum-Performance zum beben.

Vorverkauf: 19€ zzgl. VVK-Gebühr
Abendkasse: 23€

Veranstalter: Heimat & Kulturverein Bestensee e.V.
mit Unterstützung von UTM-EVENT
Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich

seit 100 Jahren
GAS Neumann

Ihr Partner für Erd & Flüssiggas

- * Planung & Installation von Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen
- * Wartungs- & Servicedienst
- * Notdienst
- * Gas- & Geräteverkauf
- * Gas-TÜV (Überprüfung von Gas-Anlagen)

Hauptstraße 84, 15741 Bestensee
Tel.: (03 37 63) 6 33 27 / 6 09 10
Fax: (03 37 63) 6 66 49 / 6 09 11 www.Gas-Neumann.de

18. Bestenseer Seenlauf am 6. September

Veranstalter: Heimat & Kulturverein Bestensee e. V.
und WSG 81 KW e. V.

Gesamtleitung: Anja Kolbatz-Thiel / Matthias Köpke

Meldeanschrift: Gemeindeamt Bestensee,
15741 Bestensee, Eichhornstr. 3-4
Frau Anja Kolbatz-Thiel
Tel. 0177 2203474
Herr Holm, Tel. 033763 998-41
Über www.bestensee.de zur online
Anmeldung (► Informationen
► Veranstaltungen und Termine ► Seenlauf
► Seenlauf 2020). Sie können sich auch
direkt unter www.berlin-timing.de/
Bestenseer-Seenlauf anmelden.

Anmeldung bis zum 4. September, 12.00 Uhr

Anmeldg. am

Veranstaltungstag: bis 9.00 Uhr, Nachmeldegebühr 2,00 €
(für alle Strecken und Altersklassen)

Start: Läuferinnen und Läufer der 16 km
um 10.00 Uhr
Läuferinnen und Läufer der 7,5 km
um 10.15 Uhr
Läuferinnen und Läufer der 2,5 km
um 10.20 Uhr

Wettkampfstrecken: 2,5 km, 7,5 km (Sparkassen-Cup), 16 km

Klassen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Meldungen: Angabe von Namen, Vornamen,
Geb.-Datum, Altersklasse, Verein

Startgebühren: Kinder und Jugendliche bis 16. Jahre frei
Erwachsene 4 € (2,5 km)
Erwachsene 6 € (7,5 km Sparkassen-Cup)
Erwachsene 8 € (16 km)

Wertung: 2,5 km – Siegerpokal für Mädchen
und Jungen



7,5 km – Sparkassen Cup
16,0 km – Teilnehmerurkunde mit Zeit
& Platz am Wettkampftag

Betreuung: Umkleide- und Waschräume in der
Landkost-Arena
Getränke- und Essenversorgung
an der L.-Arena

Anfahrt: Autobahnabfahrt Bestensee.
(ACHTUNG: Bitte beachten Sie, dass die
Kreuzung Hauptstraße / Motzener Straße
gesperrt ist. Folgen Sie der Umleitung)
Mit dem Zug von Berlin: S-Bahn b. Königs
Wusterhausen, dann 2 Stationen in
Richtung Cottbus.
(event. Schienenersatzverkehr)

Veranstaltungsort: Landkost-Arena in der Goethestrasse
(400 m vom Bahnhof)

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Für Unfälle, Diebstahl
und Schäden jeder Art übernehmen die Veranstalter und Geländeeigner keine Haftung. Die Veranstaltung wird durch die
Presse und den Ortschronisten der Gemeinde Bestensee begleitet. Es werden Foto- und Videoaufnahmen angefertigt und veröffentlicht. Wir bitten dies bei Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung zu berücksichtigen.

ANZEIGEN

Metalldesign
Schieffelbein GmbH
Meisterbetrieb im Metallbau

Halle 37.1
Fernstraße 27
15741 Bestensee OT Pätz

Tel.: 0173-24 19 345
info@metalldesign-schieffelbein.de
www.metalldesign-schieffelbein.de

TÜV-SÜD Prüfstelle Zeesen

Ing.-u. Sachverständigenbüro **KFZ-Prüf.**

Kiesinger

KFZ-Sachverständige

Termin:
(auch samstags)

Karl-Liebnecht-Straße 57a
15711 Zeesen

www.kiesinger.biz
raimer@kiesinger.biz

(0 33 75)
9 20 74 74

HEIMATVEREIN PÄTZ E. V. INFORMIERT

Erinnerungen an das Ehepaar Karla und Walter Kirsche



In diesem Jahr, am 21. Juni, würden Prof. Kirsche 100 Jahre, seine Frau Karla kurz vorher 95 Jahre alt. Diesen beiden außergewöhnlichen Menschen bin ich bis heute dankbar, denn sie haben großen Anteil an der Gestaltung meines Lebensweges.

Ich war als Kind viele Jahre die „Borge-Tochter“ von „Onkel Cherry und Tante Karla“, deren liebevolle und über 60-jährige Ehe leider kinderlos bleiben musste. Den Namen „Cherry“ (wie „Kirsche“) hatte Prof. Kirsche von der Familie seiner Frau bekommen und dieser begleitete ihn durch sein ganzes Leben. Von seiner Frau wurde Walter Kirsche nie anders als „Herrchen“ genannt, darin begründet, dass das Paar, bis auf die letzten von Krankheit beherrschten Jahre, nie ohne Hund oder/und Katze lebte. Im Institut für Anatomie der Charité, dessen Direktor Prof. Kirsche bis 1980 war, sprach man unter den Mitarbeitern vom „Chef“, dies aber sehr freundschaftlich. Jedes Jahr gab es eine Einladung nach Pätz, der vom Hausmeister über die Sekretärin bis zum Oberarzt jeder gern folgte.



Meine Eltern und ich wohnten damals noch in Berlin, aber im Sommer war Pätz unser Lebensmittelpunkt und ich verbrachte viel Zeit bei Kirsches. Entgegen den Befürchtungen meiner Eltern genossen es die beiden, wenigstens zeitweise die „Kleine“ zu haben. Am größten allerdings war meine Freude!



An den Tagen, an denen die Sonne schien, gingen wir zwischen 9 und 10 Uhr zu der großen Freianlage der Schildkröten im Garten, um die Tiere zu füttern, zu wiegen, die Paarungs-„Rennen“ und Eiablagen zu beobachten, zu dokumentieren und Fotos zu machen.

An sehr heißen Tagen badete ich mit Tante Karla im Naturteich – wir schwammen mitten im Goldfischwarm. Sehr gern ging ich runter zum See, wo man vom Steg aus eine Biberburg sehen konnte. Das Schild „Vorsicht Kreuzottern



– Lebensgefahr!“ beeindruckte nicht nur mich; es stand sehr erfolgreich am Steg, um ungebetene Kahntouristen vom Landgang abzuhalten. Nebenbei lernte ich von Onkel Cherry die Schmetterlingsarten zu unterscheiden, die man in den 70er-Jahren auf den Trockenwiesen noch massenhaft zu sehen bekam. Er erklärte mir, wie man bestimmte Bäume (Berg-Spitz-Feldahorn, Tannen-Fichten-Kiefern) oder Insekten (Wespen-Schwebfliegen-Bienen) unterscheidet, lehrte mich viele Verhaltensweisen (warum quaken die Frösche, wenn ein Flugzeug zu hören ist?) der Tiere und machte mich auf Dinge aufmerksam, die ein Stadtkind nie sieht (Ähnlichkeit von Kartoffel- und Orchideenblüten). Pätz-Urlauber standen oft an der Dorfaue am Zaun und bewunderten Agaven und Kakteen.

Gern wurden sie dann in den Garten eingeladen, wo der Herr Professor in seinen alten Cordhosen und dem ausgebleichten Karohemd, mit Gummistiefeln und Strohhut alles erklärte. Mal erzählten Pätz-Touristen, dass sie in Prof. Kirsches Garten waren und von einem sehr netten und kompetenten Gärtner herumgeführt wurden. Das amüsierte Onkel Cherry sehr.

Wenn wir aus dem Garten kamen, vergaß ich nicht, den beiden Alexandersittichen in der Voliere nach Möglichkeit Butterblumenblüten mitzubringen und wurde jedes Mal freudig-laut von ihnen empfangen. Unsere Gartengänge waren immer begleitet von der Cockerdame Dina. Sie liebte es, im Goldfischteich zu schwimmen. Ich hatte sie einmal in Pflege als Kirsches zum Kongress waren und sie ließ mich jede Stufe, die sie zum Pullern in den Garten laufen musste, mit einer Hand voll Hühnerfleisch bezahlen. „Dinchen“ musste 1973 leider, 12 Jahre alt und krank, erlöst werden.

Danach fanden sich immer wieder Katzen an – und blieben. Sie alle wurden liebevoll gepflegt und beherbergt. Von Frau Kirsche, die stän-





dig irgendeinen Pflegling hatte, lernte ich, alle möglichen Tierkinder aufzuziehen: Haubentaucher, Schwanzmeise, Elster, Specht, Kätzchen, Igel und in jedem Winter die Schildkröten des Vorjahres.

Diese Liebe zur Natur fiel bei mir auf fruchtbaren Boden, denn ich komme aus einer Familie, in der man junge und schwache Tiere aufpäpelt, sich gern mit Grün umgibt und alle, von Hund bis Zwergmaus, zu Familienmitgliedern ernannt.



Ich half auch gern und kniete mit Tante Karla am Haus zwischen den Buchsbäumen als Prof. Kirsche sagte: „Ihr seid ja fleißig.“ Frau Kirsche erwiderte: „Ja, wir machen Unkraut.“ Seine Antwort war: „Das müsst ihr aber nicht machen, das ist doch schon da.“

Was ich bei Kirsches auch immer toll fand, zum Sommermittag gab es unten im Garten schnelles Essen: Kekse oder Schokolade oder Kuchen. Im Winter, wenn wir Kirsches besuchten, aßen wir gemeinsam mit dem zahmen Rosenköpfchen „Piepsi“ unseren Kuchen und mussten beim Abräumen aufpassen, dass wir nicht über eine der beiden Strahlenschildkröten „Asta“ oder „Mäxchen“ stolperten, die warm und freilaufend auf den Frühling warteten. Zu jeder Mahlzeit kam Onkel Cherry mit Zeitungartikeln oder Veröffentlichungen an den Tisch und während des Essens wurde der Inhalt diskutiert. Oft waren Umweltfragen das Thema und Prof. Kirsche dozierte so leidenschaftlich, dass seine Frau ihn beruhigen musste, da sie immer Angst hatte, er bekommt wieder einen Herzanfall.

Das Esszimmer gehörte in jedem Winter, temperaturerniedrigt und geräumt, den großen Agaven und der Kakteensammlung. Der Dank dafür waren im Sommer blühende Kakteen an der Südseite des Hauses. Den Höhepunkt setzte die Blüte der „Königin der Nacht“.

Im Winter fand die Forschung auf medizinischem Gebiet statt: Da wurden im hauseigenen Histologielabor Paraffineinbettungen der Gehirne von Tierembryonen vorgenommen und histologische Schnitte zur mikroskopischen Auswertung hergestellt, denn Frau Kirsche war MTA und die persönliche Assistentin ihres Mannes.

Bei Kirsches habe ich zum ersten Mal durch ein Mikroskop geguckt und Pantoffeltierchen beobachtet. Mein Interesse für die Medizin wurde letztendlich nach dem Rundgang im Institut für Anatomie geweckt und meine Berufswahl stand fest. Ich wurde ebenfalls MTA in der Histologie und bin dem Gebiet treu geblieben. Heute arbeite ich in



der Krebsforschung und das Mikroskop (Elektronenmikroskop) ist mein tägliches Arbeitsmittel. Es gab auch Tage, an denen Frau Kirsche mit mir in der Dunkelkammer verschwand und wir Dutzende Fotos von schlüpfenden Schildkröten, selten gewordenen Insekten und Pflanzen, auch Impressionen des „Sommerparadieses“ (Garten) entwickelten. Prof. Kirsche war im Garten stets mit einer Kamera bewaffnet. Er drehte auch Super-8-Filme, die heute elektronisch gesichert vorliegen.

Kurzum: Karla und Walter Kirsche prägten einen Großteil meiner Kindheit und Jugend. Auch meine Töchter begeisterte Onkel Cherrys

Naturliebe und -wissen und Tante Karlas bedingungslose Tierliebe, sodass auch sie gern Zeit bei den beiden Kirsches verbrachten.

Später, als die beiden Kirsches alt und krank waren, genossen beide es, dass ich ihnen durch intensiven Kontakt und Pflege ein Stück weit die Tochter ersetzte, die sie nie hatten. Ich habe Kirsches sehr viel zu verdanken und werde ihnen immer ein liebevolles Andenken erhalten.

Britta Beyer

ANZEIGE

eqSTROM

INDIVIDUELL, GRÜN, GÜNSTIG.

ökoSTROM von eqSTROM

Jetzt kostenlos wechseln
0800 - 0005803



Entdecken Sie unsere attraktiven Preise unter
www.eq-strom.de

DAS MEHRGENERATIONENHAUS „KLEEBLATT“ INFORMIERT



Barfußpfad



Ihr könnt auch selbst gemachten **Zaubersand** für den Barfußpfad benutzen.

Dazu braucht ihr:

- 960g Mehl
- 120 ml Öl (Sonnenblumenöl oder Babyöl)
- etwas flüssige Lebensmittelfarbe

Wenn ihr Alles gut miteinander verknetet habt ist der Zaubersand auch schon fertig.

Jetzt braucht ihr nur noch alles in die Schüsseln füllen und loslegen.

Versucht es doch auch mal mit geschlossenen Augen und versucht zu erraten was ihr gerade unter den Füßen habt.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

Ihr braucht:

- einige große Schüsseln oder Schulkartons
- Naturmaterialien
- z.B.: Baumrinde, Sand, Mais oder andere Körner, Kiefernzapfen, getrocknete Blüten, Laub oder Moos



Kreidefarben für die Straße






Du brauchst:

- Speisestärke
- Wasser
- Lebensmittelfarbe
- alte Gläser oder Becher
- Pinsel

Die Speisestärke mit Wasser in den einzelnen Bechern verrühren, dann die Lebensmittelfarbe dazugeben und gut verrühren.



LAUSL INFORMIERT



Veranstaltungen im Zollstockmuseum

Datum	Uhrzeit	Dauer	Veranstaltung	Kosten	Bemerkungen
jeden Montag	9.30 Uhr	1,0 h	Treff der kleinen Leute von 0 – 1 Jahr (Krabbelgruppe)	1,00 €	mit Rosi Liß, Neuanmeldungen unter: ☎ 033763/22387
02./16./30.07.	14.00 Uhr	2,5 h	Spielenachmittag	1,00 €	mit Judith Klink und Doris Lebe
07./21.07.	17.30 Uhr	1,5 h	Grundlagenkurs Smartphone/Tablet	3,00 €	mit Hr. Müller, Anmeldung unter ☎ 015114112858
01./15./29.07.	19.00 Uhr	2,0 h	DART – Spieler gesucht	2,00 €	mit Björn Braune ☎ 01749024200
14./28.07.	19.00 Uhr	2,0 h	Skatrunde	1,00 €	auch für Anfänger
09./23.07.	13.30 Uhr	2,5 h	Wolllaustreffen	1,00 €	mit Judith Klink und Elke Stimper
03./17.07.	15.00 Uhr	2,0 h	Landfrauentreff	1,00 €	mit Monika Kühn
ab neuem Schuljahr wieder	14.00 Uhr	1,5 h	Schülertreff – Lernhilfe	1,00 €	mit Marianne Schmidt ☎ 033763/61086 und Katy Parnack
02./16.07.	18.00 Uhr	1,5 h	Schach	1,00 €	
06./20.07.	17.00 Uhr	1,5h	Singen in der Gruppe (kein Chor)	1,00 €	mit Gonzalo Marinucci für alle, die Spaß am singen haben
21.09.	15.45 Uhr	1,0 h	Kräuter & Co Thema: Hanf	1,00 €	Anleitung durch Frau Dr. Matthäi
jeden Montag	18.15 Uhr	1,5 h	Linedance	1,00 €	Zollstockmuseum
Termine nach Absprache	nach Vereinbarung		Musikunterricht für Gitarre; Klavier; Schlagzeug; Gesang		mit Gonzalo Marinucci ☎ 01633054111

Wir sind wieder für euch da! Alle Treffen finden unter Einhaltung der Abstandsregelung und Maskenpflicht statt! Anmeldung über zollstockmuseum@gmx.de oder Hilmar Wenk – Tel: 0172/7998462. Das Zollstockmuseum finden Sie/findet Ihr in Bestensee, Dorfau 9. Alles auch auf [Facebook](#)

Obwohl die Gemeinde mit großem finanziellem und zeitlichem Aufwand Unterstützung bot, Vorhaben- und Erschließungspläne erarbeitete, wurden diese Konzepte nie umgesetzt. Durch den langjährigen Leerstand waren sämtliche Gebäude dem Verfall preisgegeben, und das Gelände verwilderte. Mit dem Kauf des Areals durch den Investor Bonava entstand eine Planung für Wohngebäude im „Seepark“, deren erste fertig gestellte Wohnungen bereits bezogen wurden.

Doch zurück in die Vergangenheit. Bereits im Jahre 1907 wurde im Teltower Kreiskalender das Reconvaleszentenheim in einer Wanderbeschreibung von Friedrich Schmidt unter dem Titel „Strandleben und Kraxelei im Kreise Teltow“ erwähnt. Hier der Bericht:



Bahnhof Groß Besten, ca. 1902

„Im Kreise Teltow? – Jawohl, im Kreise Teltow, gar nicht weit von Berlin, mitten in der Mark. Die Sache war so: um mich in meinen Ferien recht zu erholen, bin ich zu Hause geblieben und habe mit schauerndem Behagen bei einer friedlichen Pfeife Tabaks und bei kühlem Trunke im eigenen Heim zwischen meinen vier Pfählen oder auch auf der Wanderung in die Nachbarschaft gehört und gelesen, was andere erlebt und gesehen, und wie sie sich geärgert haben. Das hatte ich nicht nötig, denn worüber soll ich mich zu Hause ärgern, wo ich stets nach dem Grundsatz: „Mensch, ärgere mich und dich nicht!“ alles Peinliche höchstens von draußen zu den Fenstern hereingucken lasse und ihm die Korridortüre möglichst fest verschließe? Ich ärgerte mich also wirklich nicht und war daher in Stimmung; Stimmung muss man auch an der See und im Gebirge haben, sonst ist es mit der ganzen Reise nichts. Wozu da erst zum Strande oder auf die Berge, wenn ich in guter Stimmung zu Hause alles besser und bequemer haben kann?

Damit war ein wichtiger Faktor zu einer kleinen Unternehmung gegeben; wir verabredeten in Kürze, selbdritt eine schöne Fußwanderung in unbekannte Gegenden, die wenigstens wir noch nicht betreten und gesehen hatten, zu machen.

Von Königs Wusterhausen fuhren wir um 4 Uhr nachmittags mit Rückfahrkarte bis Groß-Besten in 8 Minuten. Auf diesem Bahnhof schon fällt auf, wie viele Berliner ihre Angehörigen hier draußen in der Sommerfrische haben. Zahlreich steigen die Herren Väter aus, bringen Pakete und ihre eigene liebe Person ihrer besseren Hälfte und den in ländlicher Ungezwungenheit schwelgenden Buben und Mädeln gesund aus den Fährnissen des Berufs aus der Großstadt in die köstliche, luftige Sommerfrische zurück und empfangen dafür trauliches Wort und herzhaften Kuss. In den reizenden kleinen Häuschen zu beiden Seiten der Landstraße nach Gräbendorf zu und noch weiter dahinter an Wald und See lebt man und ruht sich aus und hat dabei die Gewissheit, der Stätte des Wirkens nicht allzu fern zu sein – eine große Beruhigung.

Nun gehen wir am Wald entlang bis zum Waldschlösschen der rührigen Frau Tresper, überschreiten einen gurgelnden Bach bei dem idyllischen Gallunsbrück und biegen auf Anraten erfahrener Som-



Gaststätte Trespers Waldschlösschen, 1904

mergäste bald rechts in den Wald hinein. Ein nicht immer deutlicher Pfad führt hier nicht sehr weit vom Nordufer des Pätzer (Vorder-) Sees zum Ostufer, an das wir durch einen Erlenbruch unvermittelt heraustreten können. Und da ist Strand, prächtiger, nicht zu breiter Sandstrand, lebhafter Wellenschlag tönt in beruhigendem Rhythmus beständig an das überrascht lauschende Ohr, klares Wasser erquickt Auge und Glieder, grüner, duftender Nadelwald, davor und daneben Laubgehölz, mehren den herzerfreuenden Genuss. Weit blicken wir bei dem herrlichen Wetter nach Westen über den See, den Hunderte von Wasserhühnern beleben, in dessen Röhricht die Enten bereits flüchten müssen vor dem gierig auslugenden Jäger, dessen Mordgewehr uns paffender Knall von jenseits des Sees angekündigt. Da sind gar einige Möwen, die sich mit bedächtiger, weit ausholendem Flügelschläge bei der Nahrungssuche gleichsam auf den Wellen wiegen; da ist auch wirklich ab und zu ein Taucher, ein Haubentaucher, der schnell und glatt unter die Oberfläche schießt und an ganz anderer Stelle, als wo das suchende Auge ihn gespannt erwartete, wieder zu Tage kommt. Hier also, gewiss 20 Minuten lang, geht man an der Ostseite des Sees immer auf rechtem, echtem Strand, lauscht gern und freudig dem klatschenden Rauschen der Wellen und hört mit Erstaunen, was die wenigen Sommerfrischler in Pätz alles Wunderdinge erzählen von Baden, Strandleben, Kinderspielen u.s.w. Alle Morgen, wenn die Sonne noch im Osten, also im Rücken steht, entwickelt sich an diesem Strande, der schöner in einem großen Teil der Ostseebäder nicht gefunden wird, ein fröhlicher Sommerbetrieb. Kinder und Erwachsene beiderlei Geschlechts baden da wie in einem Familienbade. Die Kleinen können gewiss 100 m weit ungefährdet ins Wasser hinauswaten. Sie „buddeln“ am Strand, sammeln allerhand Muscheln, die der See bei Westwind zahllos ans Ufer spült. Alt und Jung lagert im warmen Sand oder im kühleren Wald, der bis dicht an den Strand herantritt, oder auf grüner Wiese, die mehr nach Pätz zu vor dem Walde den See einsäumt.

>>>



Königliches Forsthaus, ca. 1902

Wen das Wasser zu sehr blendet, der wendet sich tiefer in den Wald; wer gern planscht, wadet mit den lustigen Kleinen in dem ungefährlichen Wasser übermütig um die Wette. Das ist ein köstliches und dabei so ganz ungezwungenes Leben, dass man von Herzen wünscht, es bliebe immer so. Eine eigentliche Badeanstalt besteht nicht. Zwar hat ein Gräbendorfer Gutsherr weit hinein in den See eine Anstalt gebaut, die so aussieht; sie wurde aber nach dem Bericht eines kundigen zur Schafwäsche gebraucht und steht jetzt unbenutzt. Kurtaxe kennt man nicht, und es können auch keine überflüssigen Strandkonzerte oder Ähnliches uns die erquickende Ruhe und Frische verleiden.

Aber nun weiter: in Pätz, das sich um eine mächtige Dorfaue in gewaltigem Kreise schließt, haben eine Anzahl Berliner stille Sommerwohnungen bezogen. Schon am Eingange dieses Dorfes konnte der Schreiber dieser Zeilen zu seiner höchsten Überraschung einen bekannten, ihm persönlich nahe stehenden Berliner Fabrikanten begrüßen, der seit einer Reihe von Jahren regelmäßig auf einem kleinen ländlichen Besitztum mit großem Garten hier am See in beschaulicher Verborgenheit seinen Berufsärger vergisst und sich zu neuer, treuer Arbeit die ermüdeten Nerven zurechterholt. Wir erfuhren, dass auch der leidenden Menschheit dieses Idyll, das uns so gefesselt hatte, zugänglich gemacht werden soll. Es wird dicht beim Wasser im Walde ein Genesungsheim erbaut und hoffentlich bald eröffnet werden.“

„Von der Dorfaue führen nach allen Seiten Wege ab, einer davon zu einer Gastwirtschaft am See, wo man ebenso wie in einer an der Aue selbst gelegenen als Wanderer sehr gut gepflegt wird; allerdings ku-



Pätz Badestrand, Ende der 1920er Jahre

linarische Genüsse bietet keine, und die Sommerfrischler kochen in eigener, gemieteter Küche, aber Butterbrote mit Schinken und Wurst gibt es da von einem Umfange, dass einem das Herz im Leibe lacht. Aber weiter, weiter: es war schon $\frac{1}{2}$ 7, als wir wieder aufbrachen; am Südausgange des Dorfes konnten wir noch einen Fischzuge zusehen. Die Fischerei im Pätz See und noch fünf anderen hat ein Herr Rosengarten (Gallunsbrück) gepachtet. Die Seen selbst sind, glaube ich, Hofkammergut, die Jagd darauf übt der Königliche Forstmeister zu Königs Wusterhausen aus. - Fester Lehmweg führt immer in der Nä-



Pätz Dorfaue, Restaurant und Schlachtereij Janisch, ca. 1910

he des dem Pätzer Vordersee nach Süden sich anschließenden Hintersees am Fuße bewaldeter Berge in erfrischendem Wiesengelände fort. Berge zur Linken und Berge weit drüben, Wald, Busch und See, alles in entzückender Farbenabttönung. Jetzt aber wird der Weg etwas undeutlicher und sandiger, zudem steigt er ein wenig und geht über kahles Land, auf dem die ganze Berglehne hinan Baumstümpfe beweisen, dass hier ein herrlicher Wald der Axt zum Opfer gefallen ist. Recht steil vor uns ragen auf der linken Wegseite zwei Kuppen, kahl und unschön. Wir biegen also links ab und kraxeln - man lache nicht, es ist für einen Märker wirklich recht beschwerlich - gerade hinauf unter fortwährendem Rutschen und beständiger Gefahr, hinabzustürzen und hinabzukollern. In 5 Minuten sind wir oben, und haben wir vorhin bedauert, dass der Wald abgeholzt war, jetzt begrüßen wir es mit jubelnder Freude. Mit Absicht hatten wir uns beim Steigen nicht umgedreht, so kannte unser Entzücken denn oben keine Grenzen.

Ein Ausblick, den Bädeder und Meyer mindestens mit zwei Sternen bezeichnen würden. Hätte man ihn im Gebirge, in der Fremde, man wäre hingerissen von dem vielen Schönen: Vor uns nach Westen zu der See mit zwei großen grünen Inseln, auf dem Wasser ungezählte Hühner und noch mehr Enten, die von hier aus erschienen wie winzige Wassertierchen, wie sie oft auf der Oberfläche der Teiche dahinhuschen. Saftiges Laubholz, grüne Wiese, fruchtbare Äcker in der Nähe des Sees. Weiter hinten die rauhen Berge, die das Dorf Gallun und leider auch Mittenwalde mit seinem prächtigen Kirchturm verdecken. Aber zur Seite sieht man den großen Schöneicher Plan (südlich von Mittenwalde) zwischen den Höhen hindurch. Nach Südwesten wieder Wasser, Hügel und endloser Wald, ganz im Süden am Horizont ein hoher Turm, der Wasserturm der Provinzialirrenanstalt bei Teupitz.

Und nun gar nach Norden zu: vorn das Wasser, dann lieblich im grünen Gebüsch das Vorwerk Liepe bei Pätz, weiter wieder regungsloses Wasser, düsterer Wald, saftige Wiesen, welliges Hügelland. Ganz hinten zeigen wir unseren ebenso entzückten, ja begeisterten Gefährten die ragenden Schornsteine der Werke von Senzig, von Niederlehme und von Wildau. Und was ist denn das zwischen den beiden Schornsteinen genau im Norden? Wahrhaftig, das sind die Müggelberge. Die Umrisse sind für den, der sie so genau kennt wie wir, gar nicht zu verkennen; außerdem haben wir's auf der Karte mit einem Lineal nachträglich noch einmal festgestellt. Hätten wir nur ein Fernglas! Dann könnten wir auch genauer die mehr nordöstlich am Horizont sich scharf abzeichnenden Gosener Berge betrachten. Wohl eine halbe Stunde hielt uns das herrliche Bild in fast wortlosem Staunen fest, und mir selbst wird der Anblick unvergesslich bleiben. Ich bin, seitdem ich einmal vor Jahren einen zauberhaft schönen Sonnenaufgang auf der schwarzen Koppe im Riesengebirge erlebt habe, nie wieder derart von einer solchen Fülle landschaftlicher Schönheit ergriffen worden. Dabei ein Tag von auserlesener Klarheit und dazu die in goldiger Röte allmählich versinkende und vom Wasser gebrochen wieder heraufblinkende Sonne! Es war unvergleichlich und wird uns unvergesslich bleiben.

Aber weiter, weiter; es dunkelt schon. Noch schnell die andere Kuppe (wir werden übrigens diese Berge bald in Berlin haben, allerdings nur in Gestalt von Mörtel: Herr Mörtelfabrikant Tabbert hat sie, wie mir mitgeteilt wird, gekauft und wird wohl bald mit der Abtragung zur Mörtelherstellung beginnen) bestiegen, wo sich der Blick mehr auf die weniger wasserreiche Südseite öffnet, auch sehr schön, und dann hinab den steilen Abhang mit eingestemmtten Hacken, den Spitzstock kräftig zum Hemmen benutzt. Immerfort auf Waldweg und links quer hindurch auf ungebahnten Pfaden gelangen wir auf die breitere Landstraße, die uns nach Groß-Köris, dem Ziele der Wanderung, führen soll. Und wieder Wald bis zu Ende; vorbei an der lieblichen kleinen Siedlung, die, wenn ich recht berichtet bin, von dem bekannten hervorragenden Artisten Sylvester Schäffer am reizenden Karbuschsee angelegt worden ist und bewohnt wird. In Groß-Köris im „Grünen Baum“ machen wir Schluss: wir erholen und laben uns ▶



Blick vom „Kahlkopf“ auf den Pätzer Hintersee, 1928

bei frischem Trunk und kräftigen (NB. wohlfeilen) Schinken- und Wurstbrotten und brechen endlich auf, um zur Rückfahrt, für die wir noch eine Fahrkarte bis Groß-Besten nachzulösen haben, rechtzeitig um 10 Uhr einzutreffen. Wir überschreiten den Wasserlauf, der den

Schulzen- und den Moddersee verbindet, benutzen dann den schönen Waldweg rechts und gelangen bald auf die Chaussee, an der nicht weit entfernt der Bahnhof leuchtet. Hier herrschte lebhaftester Verkehr, denn die Groß-Köriser Sommergäste sind sehr zahlreich, und außerdem wird der Bahnhof von den Besuchern des Städtchens Teupitz und seiner prächtigen Umgebung benutzt.

Noch im Zuge schwärmen wir von dem Genuss, den wir in wenigen Stunden so reich gehabt haben, aber müde sind wir doch. Denn wer die Schönheiten der Mark genießen will, muss rüstig zu Fuße sein. Sicherlich wird er keinen Schritt bereuen, den er tut, um seine eigene Heimat kennen zu lernen. Gerade denen, die es am nächsten und wirklich durch die Bahnverbindungen am bequemsten haben, rate ich: Märker, gehe zu Fuß und genieße besser deine, ach, so verkannte und unbekannte Heimat!“

Das meint auch Ihr Ortschronist Wolfgang Purann

Quellen: Postkarten Archiv Marcel Dreger; Bonava; Bauarchiv Bestensee; Teltower Kreiskalender; Brigitte Lehmann-Dreistadt

ANZEIGE



Wir modernisieren...



mbs.de

...und sind weiterhin für Sie da.

Unser Selbstbedienungsbereich bleibt wie gewohnt für Sie erhalten.

Alle Beratungsgespräche erfolgen im Obergeschoss unserer Filiale.

Wenn's um Geld geht.

 Mittelbrandenburgische Sparkasse

Eure Energie gewinnt **e.on**

Jetzt
Trikotsatz
sichern*

Entscheidet das Spiel für euch:

Macht jetzt mit und gewinnt mit etwas Glück einen hochwertigen E.ON Trikotsatz für eine Mannschaft eures Fußballvereins.

eon.de/trikot

*E.ON Energie Deutschland GmbH veranstaltet im Zeitraum von 04.06. bis 03.08.20 ein Gewinnspiel für die Subventionierung eines von je 20 Trikotsätzen für einen Amateurverein in einer der Regionen Brandenburg, Schleswig-Holstein sowie Niedersachsen und Hessen. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland für einen Fußballverein aus dem Jugend- oder Amateurbereich aus einer der vorgenannten Regionen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter: eon.de/trikot



Fontane Apotheke



Hauptstraße 44
15741 Bestensee
Unser Beratungs-Tel.:
(03 37 63) 6 14 90

Kommen Sie gesund
aus dem Urlaub wieder!

Reisegesundheitsberatung durch
Ihre Apotheke, ein Partner von



Angebot im Monat Juli 2020

Sparen Sie bei wichtigen Medikamenten ¹⁾ bis zu 30%

PERENTEROL forte 250 mg ® (Hartkapseln, 10 St.)	6,35 € <small>(statt 9,06 €) ²⁾</small>
IBEROGAST flüssig ® (Tropfen, 20 ml)	8,95 € <small>(statt 11,28 €) ²⁾</small>
SUPERPEP Reise Kaugummi 20 mg ® (Kaudragees, 10 St.)	7,65 € <small>(statt 10,97 €) ²⁾</small>
FENISTIL Gel ® (Gel, 30 g)	7,40 € <small>(statt 8,26 €) ²⁾</small>
COMBUDORON ® (Gel, 25 g)	6,65 € <small>(statt 8,35 €) ²⁾</small>
ANTI BRUMM forte ® (Pumpspray, 150 ml)	15,25 € <small>(statt 16,95 €) ²⁾</small>

1) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 2) Bisheriger Verkaufspreis. 3) Nur solange der Vorrat reicht. 4) Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

Ihre Gesundheit in guten Händen

Autoservice



Bestensee

Typenoffene Werkstatt
PKW-Rundum-Service

- ✦ Reifen
- ✦ Räder
- ✦ Auspuff
- ✦ HU & AU




Hauptstraße 53a
15741 Bestensee
Tel.: 033763 / 22447
Fax: 033763 / 69929
eMail: autoservicebestensee@gmx.net

Town & Country
HAUS®

sucht Grundstücke

Bauland, Entwicklungsflächen,
bebaute Grundstücke,
Waldumwandlungsflächen

Bieten Sie uns alles an!

Maklerfrei, keine Arbeit, keine
Kosten, keine Provision –
für den Verkäufer!

☎ 033762 – 206047

LebensTraum Projekt GmbH
15738 Zeuthen Kirschenallee 14

Anzeige

„Zeigt her eure Füße“ – Der Gesundheitstipp

Ob barfuß am Strand oder im Freibad, im Sommerurlaub zeigt sich, wer seine Füße wenig pflegt. Doch vernachlässigte Füße können auch ein Gesundheitsrisiko darstellen, Fußpilz verbreitet sich sehr rasch und kann nicht nur die Haut schädigen, sondern auch den Körper schwächen. Füße sind wahre Wunderwerke wussten Sie, dass Ihre Füße Sie im Laufe des Lebens mehrfach rund um den gesamten Erdball tragen? Die Füße leisten täglich Schwerstarbeit. Regelmäßige Pflege ist daher eine der wichtigsten Voraussetzungen für gesunde Füße.

Die Pilzsaison ist eröffnet

Schon kleine Hautreste auf einer Nagelschere können ihn übertragen. Oft wechselt er durch bloßen Hautkontakt zum nächsten Opfer. In Schwimmbädern, Saunen oder Hotels ist er besonders häufig anzutreffen. Auch in feuchten Schuhen, Handtüchern oder Badematten fühlt er sich wohl! Fußpilz ist eine der häufigsten Hautprobleme. In Deutschland ist Schätzungen zufolge etwa jeder Dritte davon betroffen.

Um einem Fußpilz wirksam vorzubeugen, sollten Sie folgende Tipps beachten:

- Tragen Sie in öffentlichen Schwimmbädern, Saunen oder Hotels Badeschuhe und trocknen Sie die Füße nach dem Baden gut ab, besonders die Zehenzwischenräume.
- Spezielle Fußbäder, Pflegecremes oder Puder halten Ihre Füße trocken.
- Tragen Sie Socken aus Baumwolle und wechseln Sie diese täglich.
- Luftdurchlässige Schuhe lassen Ihre Füße aufatmen und verhindern eine übermäßige Schweißproduktion.
- Waschen Sie Handtücher und Waschlappen bei mindestens 60°C

Fußpilz sieht nicht nur unschön aus, sondern kann bei immungeschwächten Menschen zu ernsthaften Erkrankungen führen. Daher ist eine konsequente Behandlung außerordentlich wichtig. In der Apotheke stehen zahlreiche Produkte zur Auswahl.

Fragen Sie bei Ihrem nächsten Besuch in der Apotheke nach. Ihr Apothekenteam berät Sie gern, auf Wunsch auch unter vier Augen.

Schenken Sie Ihren Füßen ein wenig Aufmerksamkeit

Auch gesunde Füße möchten mindestens einmal wöchentlich ausgiebig gepflegt werden. Nachfolgend erhalten Sie nützliche Tipps und Ratschläge rund um das Thema Fußpflege.

Nützliche Tipps für gesunde und gepflegte Füße

Gönnen Sie Ihren Füßen einmal wöchentlich ein wenig Entspannung. Ein Fußbad von nur 5 Minuten reicht bereits aus. Besonders angenehm sind Badezusätze mit ätherischen Ölen.

Trocknen Sie Ihre Füße nach dem Baden gut ab, besonders zwischen den Zehen. Verhornte Stellen können Sie mit einer Hornhautfeile oder einem Bimsstein entfernen. Schneiden Sie die Fußnägel immer gerade ab. Achten Sie darauf, dass der Nagel nicht über die Zehenkuppe hinausragt. Spitze Ecken sollten Sie mit einer Feile leicht abrunden. Störende Nagelhaut können Sie mit einem Holzstäbchen zurückschieben.

Eine pflegende Fußcreme, die sanft in die Haut einmassiert wird, rundet das Verwöhnprogramm für Ihre Füße ab. Kommen Sie mit Ihren Fragen zu uns.

Wir nehmen uns Zeit und beraten Sie gern und kompetent.

Ihr Apotheker Clemens Scholz
und das Team der
Fontane-Apotheke,
Ihre LINDA-Apotheke

Nehmen Sie den Fußpilz
nicht auf die leichte Schulter

ANZEIGE

Aktuelles rund um die Bahn | www.punkt3.de

Verloren ist nicht gleich verloren

DER FUNDSERVICE DER BAHN HILFT WEITER

» Bei einer Zugreise muss es manchmal schnell gehen. Zu schnell – und dann kann es passieren, dass man im Eifer des Gefechts etwas vergisst. Die Jacke hängt noch am Kleiderhaken, der Rucksack ist zu tief unter den Sitz geschoben und wird beim Aussteigen übersehen. Den Verlust bemerken Reisende oft zu spät. Die persönlichen Sachen sind dann aber keinesfalls gänzlich verloren. Der Fundservice der Deutschen Bahn hilft im Fall der Fälle weiter.

Wer am Ende seiner Reise etwas vermisst, kann dem auf verschiedene Weise nachspüren.

Hat der verloren gegangene Gegenstand einen Wert von über 15 Euro, ist die Meldung zum Beispiel ganz einfach online möglich. Außerdem ist eine Telefonnummer geschaltet oder Reisende wenden sich an die Servicemitarbeiter am Bahnhof, die beim Ausfüllen eines Nachforschungsantrages behilflich



Wenn ein Kuscheltier vergessen wird, ist der Schmerz besonders groß. Doch auch hier hilft der Fundservice.

Foto: Birte Enzenberger

sind. Erhältlich sind diese Anträge an den DB Informationen. Die Servicemitarbeiter dort nehmen die Verlustmeldung wenn möglich auch gleich in die Datenplattform auf.

Generell gilt, dass vier Wochen lang nach einem Fundstück geforscht wird. Findet sich nichts, wird die Nachforschung eingestellt.

Wird beim Fundservice im Bahnhof ein Gegenstand abgegeben, nehmen die

Mitarbeiter dort ihn samt Beschreibung in eine Datenbank auf und lagern ihn sieben Tage am Bahnhof in der Fundstelle ein, wo er abgeholt werden kann. Passiert das nicht, kommt der Gegenstand ins zentrale Fundbüro nach Wuppertal. Dort wird in der Datenbank erneut überprüft, ob jemand nach dem Gegenstand sucht. In Wuppertal werden die Fundsachen entsprechend ihrer Lagerfrist aufbewahrt.

Nach deren Ablauf werden die Sachen entsorgt oder zur Auktion freigegeben.

INFO

www.bahn.de/fundservice

Verluste können telefonisch unter ☎ **0900 1990599*** gemeldet werden. Die Mitarbeiter sind Mo-Fr 9-18 Uhr erreichbar.

* 59ct/min. aus dem dt. Festnetz

VBB-Fahrinfo ist jetzt multi-mobil

ROUTENPLANER ENTHÄLT ZAHLREICHE VERBESSERUNGEN

» Nach einem umfangreichen Update präsentiert sich die Fahrinfo auf der Internetseite des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) jetzt multi-mobil. Denn in die Routenplanung können nun auch eigene Fahrzeuge sowie Sharing-Dienstleister einbezogen werden und die barrierefreie Auskunft für blinde, seh- und mobilitätseingeschränkte Fahrgäste wurde optimiert. Zusätzlich werden Parkmöglichkeiten in Brandenburg und Berlin angezeigt und die Livekarte ist nun in die Ansicht integriert.

Wege lassen sich flexibel und in Kombination mit dem ÖPNV umweltfreundlich gestalten. Die Route kann dabei sowohl nur mit dem eigenen Fahrrad oder Auto sowie auch in Kombination unterschiedlichster Verkehrsmittel berechnet werden. Zusätzlich hat der

VBB neue Sharing-Angebote ins multi-mobile Routing aufgenommen. Zum Bikesharing sind neben nextbike und DB Call A Bike weiterhin die Brandenburger Fahrradvermieter für individuelle Radtouren vertreten. Die Integration weiterer Anbieter, zum Beispiel von E-Tretrollern, ist in Planung.

Die neue Fahrinfo ist barrierefrei, das heißt, verschiedene Einstellungen, wie die Bedienung der VBB-Fahrinfo über die Tastatur, ermöglichen eine optimierte Nutzung durch blinde und sehingeschränkte Fahrgäste. Außerdem sind dynamische Inhalte optimiert und die Screenreader-Funktion liest den Fahrgästen die Texte auf dem Bildschirm vor.

Bei der Routenplanung wird an jedem Abschnitt der Betreiber der Fahrt genannt. So können Fahrgäste leicht Kontakt zum Verkehrsunternehmen

aufnehmen, falls sie Fragen haben oder Hilfe benötigen.

Der VBB hat auf vielen verschiedenen Kanälen kontinuierlich die Meinungen und Vorschläge der Nutzer der VBB-Fahrinfo gesammelt. Diese Anregungen wurden nun aufgenommen und etliche Verbesserungen und Erweiterungen eingeführt. Dadurch ist die neue multi-mobile Fahrinfo zum Beispiel barrierefreier geworden.

INFO

Die neue Livekarte mit den aktuell fahrenden Bussen und Bahnen sowie Bike- und Carsharing-Fahrzeugen, Fahrradvermietern für den Freizeitverkehr, Park & Ride- und Taxistationen sowie alle weiteren Verbesserungen sind zu finden unter www.vbb.de.

– Urlaub im Nordosten



Audio-Reise

Flusslandschaft Elbe

Familien und kleine Entdecker haben in diesem Jahr eine neue Möglichkeit, sich über die Flusslandschaft Elbe zu informieren. Unter www.kurs-elbe.de stehen ihnen 20 kostenfreie Hörgeschichten mit den drei Protagonisten Jenni, Benni und dem lebendigen Wassertropfen Enni zur Verfügung.

Auf ihrer rund 180 Kilometer langen Reise entlang des Elberadweges von Wittenberge nach Hamburg machen sie dabei Halt an verschiedenen Sehenswürdigkeiten – etwa an der Festung Dömitz oder in der Gemeinde Rüterberg, die von 1991 bis 2002 besser bekannt war als Dorfrepublik Rüterberg.

Die Geschichten zu den Stationen vermitteln Wissenswertes und richten sich an Kinder im Alter zwischen fünf und acht Jahren.



Foto: Nicola Maier-Reimer

Wer schon einmal selbst auf Erkundungstour entlang der Elbe unterwegs war, kann seine Erlebnisse bis zum 31. September 2020 an info@erlebnis-elbe.de senden und mit etwas Glück eine Schifffahrt auf Norddeutschlands größtem Fluss gewinnen.

Die Audio-Reise ist ein Ergebnis des Kooperationsprojektes „Kurs Elbe. Hamburg bis Wittenberge“, welches von der Metropolregion Hamburg initiiert wurde und sich aus Vertretern aus Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern zusammensetzt. Gemeinsam treiben die Akteure der fünf Bundesländer die Entwicklung des Tourismus in der Elbregion voran.

INFO www.kurs-elbe.de

Auf Urlauber vorbereitet

Campingplätze setzen Hygienemaßnahmen kreativ um

Die Campingplätze in Mecklenburg-Vorpommern haben sich intensiv auf die Saison 2020 vorbereitet und die Hygienemaßnahmen und Schutzstandards für Campingbetriebe umgesetzt. Diese wurden vom Landestourismusverband in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Campingwirtschaft Mecklenburg-Vorpommern erstellt und sind unter www.tourismus.mv einsehbar.

Dabei wurden zum Teil kreative Lösungen gefunden: So können Gäste beispielsweise anhand von Magnettafeln oder Tischtennisbällen vor Sanitärgebäuden auf deren Kapazität schließen. Im Ostseecamp Rostocker Heide beispielsweise erfolgen die Kontrollen digital, Check-ins und -outs sogar kontaktlos. Um Warteschlangen beim morgendlichen Brötchenkauf zu vermeiden, haben einige Plätze, darunter der Ostseecamping Fe-



Foto: Jana Franke

Marc Voßhall von der Regenbogen AG vor einem Sanitärgebäude in der Ferienanlage Regenbogen Boltenhagen

rienpark Zierow, zudem einen Lieferservice eingerichtet.

Campingurlaub im Nordosten lag 2019 mit rund 5 Millionen Übernachtungen bereits vor der Corona-Krise im Trend und ist auch weiterhin stark nachgefragt. Auf mehr als 200 Camping- und Wohnmobilstellplätzen in der Na-

tur können Abstandsregeln problemlos eingehalten werden. Darüber hinaus sind sie Startpunkt für zahlreiche Outdoor-Aktivitäten wie Fahrradfahren, Wandern und Wassersport.

INFO www.bvcd-mv.de

Fotospots in Schwerin

Neue Instawalks führen zu Sehenswürdigkeiten

Die Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin hat unter dem Titel „100% Instagrammable – Entdecke Schwerins schönste Fotospots“ zwei Routen, sogenannte Instawalks, aufgelegt, die Gäste zu den schönsten Bildmotiven der Landeshauptstadt führen sollen. So geht es auf der 6,2 Kilometer langen „Top Instaspots Walking Tour“ unter anderem zum Pfaffenteich, zum Burggarten sowie zum Schlossbucht Café, das Hobbyfotografen einen imposanten Ausblick auf das Schweriner Schloss bietet.

Die Radroute „Hidden Instaspots Cycling Tour“ verbindet auf 26,5 Kilometern unter anderem das Freilichtmuseum Mueß, die Halbinsel Dwang im Ostorfer See und die Hafenpromenade am Ziegelsee miteinander. Zu



Foto: TMV/Alrich

Eines der Fotomotive: das Schweriner Schloss

allen Stationen werden über einen Link zudem umfangreiche Informationen bereitgestellt. Per „Google Maps“ oder Navigations-Apps wie „Maps.Me“, die auch offline funktionieren, können einzelne Stationen angesteuert oder die kompletten Routen erkundet werden.

Alle Interessierten sind herzlich dazu aufgerufen, ihre schönsten Aufnahmen unter den Hashtags **#visitschwerin** und **#instawalkschwerin** auf Instagram zu teilen.

INFO www.schwerin.de/instawalk